

Fluchtursachen – Migration – Integration

Soziale Notlagen, ökonomische Krisen und Kriege stehen in vielen Ländern auf der Tagesordnung, sie sind Strukturmerkmale des Kapitalismus. DIE LINKE. im Bundestag tritt in der Flüchtlingspolitik für die Wiederherstellung des Grundrechts auf Asyl ein und hat Einschränkungen des Asylrechts immer konsequent abgelehnt. Einig sind wir uns darin, dass Schutz vor Verfolgung, Krieg und Bürgerkrieg Rechte sind, die nicht eingeschränkt werden dürfen.

Intensiv diskutiert wird die Arbeitsmigration. Dabei eint uns die feste Überzeugung, dass linke Einwanderungspolitik nicht nach Nützlichkeitskriterien des Kapitals ausgerichtet werden darf und stattdessen humanitäre Aspekte sowie die Verwirklichung politischer und sozialer Menschenrechte im Vordergrund stehen müssen.

Migration ist immer mit individuellen Entscheidungen verbunden, hinter denen unterschiedlichste menschliche Motive und Schicksale stehen. Häufig liegen die Gründe in Krieg, Vertreibung, Armut, Elend, Perspektivlosigkeit und der Hoffnung auf ein besseres Leben. Dabei ist nicht immer eine trennscharfe Unterscheidung zwischen Flucht und Migration möglich.

DIE LINKE. im Bundestag lädt ein zur Fachkonferenz, um die unterschiedlichen Perspektiven dieser komplexen Thematik zu diskutieren.

PROGRAMM

13.00 Uhr Begrüßung und Einleitung

Sevim Dağdelen, *MdB, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende*

13.15 Uhr Globale Migration

Ist Migration eine Möglichkeit, Ausbeutungsstrukturen zu entkommen? Welche Folgen hat der mit der gezielten Anwerbung von Fachkräften verbundene »Brain-Drain« für die Herkunftsländer und die dort verbliebenen Menschen? Unter welchen Umständen kann die Migration von Fachkräften zur Entwicklung von Herkunftsregionen beitragen? Welche Bedeutung und Wirkung haben Rücküberweisungen von Migrantinnen und Migranten für die Länder des Südens und den Osten Europas?

Bernd Kasperek, *Migrationsforscher*

Prof. Dr. Mohssen Massarrat, *emer. Prof. für Politik- und Wirtschaftswissenschaften Universität Osnabrück*

Dr. sc. phil. Artur Pech, *Gesellschaftswissenschaftler*

Ceren Türkmen, *Alice-Salomon-Hochschule, Institut für Soziologie Universität Gießen*

Moderation: **Caren Lay**, *MdB, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende*

14.15 Uhr Einwanderungsrecht und Integration

Welche alternativen Konzepte zur Arbeitsmigration gibt es jenseits von Punktesystemen, der Fachkräfteeinwanderung und Beschäftigung in Mangelberufen? Verstärkt Erwerbsmigration Lohndumping und Konkurrenz am Arbeits- und Wohnungsmarkt oder werden der Sozialstaat und die Gesellschaft gestärkt? Welche Bedingungen müssen für eine gelingende Integration erfüllt sein?

Prof. Dr. Manuela Bojadzijev, *Vizedirektorin des Berliner Instituts für Empirische Integration und Migrationsforschung*

Dr. Angela Nagle, *Kommunikationswissenschaftlerin und Publizistin*

Mario Neumann, *Soziologe, Lehrbeauftragter Universität Kassel*

Werner Vontobel, *Ökonom und Wirtschaftsjournalist*

Moderation: **Martina Renner**, *MdB, Sprecherin für antifaschistische Politik*

15.15 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr Bekämpfung der Fluchtursachen

Wie können Fluchtursachen wirksam beseitigt werden? Welche Art von Wirtschaftspolitik ist nötig, um nicht Menschen millionenfach heimat- und erwerbslos zu machen? Welche Rechte sollen Geflüchtete haben, solange die Fluchtursachen vor Ort nicht behoben sind? Wie ist die internationale Flüchtlingspolitik auszugestalten? Welche Anforderungen braucht es an die Entwicklungspolitik?

Dr. Boniface Mabanza Bambu, *Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika im Welthaus Heidelberg*

Hannes Hofbauer, *Autor und Journalist*

Dr. Marianna Schauzu, *Marx-Engels-Zentrum Berlin*

Moderation: **Sevim Dağdelen**

16.45 Uhr Internationale Solidarität

Sind offene Grenzen »nur« ein utopisches Modell? Oder sind sie unter den gegenwärtigen Bedingungen gar kein »linkes Projekt«?

Wie lässt sich verhindern, dass gesellschaftlich Ausgegrenzte gegeneinander ausgespielt werden? Wie lässt sich internationale Solidarität im Zeitalter des globalisierten Kapitalismus und einer gestärkten Rechten in die Praxis umsetzen? Welche Forderungen und Strategien sind hierfür erforderlich? Welche Bündnisse können eingegangen werden?

Dr. Ruth Berger, *freie Autorin und Publizistin*

Dr. Fabian Alexander Georgi, *Philipps-Universität Marburg*

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, *Universität München*

Dr. Massimo Perinelli, *Rosa-Luxemburg-Stiftung*

Moderation: **Ali Al-Dailami**, *Geschäftsführender Parteivorstand DIE LINKE*

17.45 Uhr Schlusswort

Jörg Schindler, *Bundesgeschäftsführer DIE LINKE*